Jobsuche in Deutschland – Hinweise für internationale Studierende

Wichtige Hinweise und rechtliche Bestimmungen

Wer mit einem Visum zu Studienzwecken in Deutschland einreist, muss gewisse arbeitsrechtliche Bestimmungen beachten:

In der Regel dürfen Studierende von außerhalb der EU[1] und EFTA nur 120 ganze Tage (8 Stunden) oder 240 halbe Tage (bis zu 4 Stunden) pro Jahr arbeiten. Tätigkeiten an der Hochschule und Praktika, die für das Studium obligatorisch sind, fallen nicht in diese Regelung, sollten aber der Ausländerbehörde mitgeteilt werden.

Durch diese Arbeitszeitbeschränkungen ist es praktisch unmöglich das gesamte Studium in Deutschland mit Nebenjobs zu finanzieren. Zudem leidet und verlängert sich das Studium häufig, wenn Studierende viel arbeiten müssen.

Weitere arbeitsrechtliche Informationen für internationale Studierende in Deutschland unter: www.daad.de > Suchfeldeingabe: Infoblatt Erwerbstätigkeit > PDF herunterladen.

Sobald EU- oder EWR-Studierende in Deutschland einen studentischen Nebenjob aufnehmen oder ein bezahltes Praktikum absolvieren, müssen sie sich über eine deutsche Krankenversicherung[2] versichern. Die Krankenversicherung aus dem Heimatland reicht dann nicht mehr aus!

In Deutschland gibt es seit 2015 einen gesetzlichen Mindestlohn. Dieser liegt aktuell bei 12,00€/h[3]. Der tatsächliche Verdienst variiert allerdings je nach persönlichen (Fach-)Kenntnissen, der Tätigkeitsbranche sowie der Region in welcher die Beschäftigung ausgeübt wird.

Wer regelmäßig mehr als 450€ verdient braucht eine Steuer-Identifikationsnummer (ID). Hierdurch wird monatlich ein bestimmter Betrag vom Lohn abgezogen, den Studierende jedoch am Ende des Jahres durch eine Einkommenssteuererklärung zurückerhalten können. Weitere Informationen dazu erhältst Du bei Deinem örtlichen Finanzamt.

Achtung: Bei der Überschreitung von 20 Arbeitsstunden pro Woche[4] können sich Deine Sozialabgaben und Steuern erhöhen. Die Pflichtpraktikumszeiten (lt. Praktikumsordnung) werden nicht mitgezählt.

Internationale Studierende haben, aufgrund der Sprachbarriere, oftmals Schwierigkeiten einen Job in Deutschland zu finden. Um Deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu vergrößern, solltest Du daher die Deutschkursangebote des *Sprachenzentrums* nutzen: www.hshl.de/zfw-sprachenzentrum/

Der *Career Service* der HSHL bietet Beratungen und Workshops an, in denen Du Informationen und Unterstützung für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und für die Vorbereitung von Bewerbungsgesprächen erhältst: www.hshl.de/career-service/

[1] UND: Island, Liechtenstein, Norwegen & Schweiz
[2] Weitere Infos: https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/studium-planen/krankenversicherung/
[3] Die Bundesregierung
[4] Weitere Infos: https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/erste-schritte-deutschland/nebenjobs/

Wo finde ich Jobangebote?

An der HSHL findest Du:

- Aushänge am Schwarzen Brett (in Hamm, Gebäude H1.1-E00 oder in der Mensa; in Lippstadt Gebäude L2.1-E00) oder in Schaukästen der Departments.
- Hochschulinterne studentische (SHK) und wissenschaftliche (WHK) Hilfskraftstellen in der Regel über *study-assist* oder die Lernplattform.
- Ein kleines Jobportal mit aktuellen und lokalen Stellenausschreibungen unter www.hshl.de/jobportal.
- Eine jährliche Karrieremesse, bei der Du einen direkten, persönlichen Kontakt zu regionalen Unternehmen aufbauen sowie mögliche Jobperspektiven diskutieren kannst. Hier kannst Du Dir außerdem einen groben Überblick zu lokalen Arbeitgebern verschaffen und einen ersten positiven Eindruck abseits der Bewerbungsunterlagen hinterlassen. Die Termine und weitere Informationen findest Du unter www.hshl.de/career-service/.

Außerhalb der HSHL:

- Gibt es viele große Online-Jobbörsen, bei denen Du nach einer Tätigkeit suchen kannst, wie z. B. *indeed*, *StepStone*, *Monster*, *Jobware* oder *ebayKleinanzeigen.*
- Es kann zudem hilfreich sein, die Jobangebote in lokalen Zeitungen wie z. B. *Der Patriot*, *Westfälischer Anzeiger* oder *Stadtanzeiger* anzusehen, denn hier inserieren vor allem kleine Unternehmen und Privatpersonen. Auch online einsehbar unter https://nrw-jobs.de.
- Auch die *Agentur für Arbeit* hilft Dir bei der Suche sicherlich gerne weiter.

☞ Gehe mit offenen Augen durch die Stadt. Vielleicht entdeckst Du Jobangebote als Aushang in den Fenstern von Bars oder Geschäften.

Hinweis: Jobs, in denen häufig schon geringe Deutschkenntnisse ausreichen, sind z. B. Reinigungskraft, Fahrer*in im Kurierdienst, Erntehelfer*in, Koch/Köchin, Küchenhilfe, Zeitungs- oder Postbot*in.

Wie suche ich nach dem passenden Job?

- Bitte bedenke stets, dass viele Stellenanzeigen hier in Deutschland nicht für Bewerber*innen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen konzipiert werden. Suche daher zunächst nach Jobs, welche Deinen Fähigkeiten entsprechen und fragen dann erst bei der Firma an, ob die Tätigkeit mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen ausführbar ist.
- Als Student*in wirst Du den Großteil Deiner verfügbaren Zeit für das Studium reservieren müssen und nur in Teilzeit arbeiten können. Um die Jobsuche dahingehend einzuschränken, kannst Du mithilfe von folgenden Schlüsselwörtern für die Tätigkeitsform arbeiten: Nebenjob, Werkstudent*in, geringfügige Beschäftigung, Minijob, Helfer*in, Aushilfe, Teilzeitkraft.
- Du kannst auch selbst eine Such-Anzeige in einem Jobportal oder einer lokalen Zeitung veröffentlichen, sowie Freund*innen und Familie bitten, die Augen und Ohren für Dich offen zu halten.
- Überlege auch, ob es Dir möglich ist, anstelle eines Nebenjobs während des Semesters einen Vollzeitjob während der vorlesungsfreien Zeit auszuüben.

Wie bewerbe ich mich richtig?

- Da die meisten Unternehmen ein offizielles Bewerbungsanschreiben und einen Lebenslauf auf Deutsch erwarten, solltest Du Deine Unterlagen sorgfältig und nach deutschen Standards vorbereiten. Nutze hierzu frühzeitig die Angebote des *Career Service* der HSHL.
- Beachte die Informationen in der Stellenausschreibung in Bezug auf Form und Bewerbungsfrist und passe dein Bewerbungsschreiben individuell auf die Anforderung der Stellenausschreibung an.
- Bitte eine/n Freund*in oder Bekannte*n, der/die Deutsch zur Muttersprache hat, Deine Bewerbungsunterlagen zu korrigieren.
- Nutze zudem Karrieremessen und Tage der Offenen Tür im Unternehmen, um Dich persönlich kurz vorzustellen und Dich dadurch von anderen Bewerber*innen abzuheben.
- Bei einer Ablehnung kannst Du Dich höflich nach den Gründen hierzu erkundigen. Dieses Feedback kann Dir dabei helfen, die nächste Bewerbung zu verbessern oder Deine Suche anzupassen.

Unser letzter Hinweis: Geduldig sein, optimistisch bleiben und nicht aufgeben. 😊 Viel Glück!